

## Korrekturen der aktualisierten Online-Version in Abweichung zur Printausgabe

Stand: 29.05.2019

| Im Bildungsbericht 2018 |           |                               | Korrekturen gegenüber der gedruckten Fassung   |
|-------------------------|-----------|-------------------------------|--|
| Seite                   | Kapitel   | Textstelle                    |  |
| S. 81                   | Kapitel D | Rechte Spalte, zweiter Absatz | Der Anteil der inklusiv beschulten Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot schwankte im Schuljahr 2017/18 zwischen <del>39</del> 28 % im Alb-Donau-Kreis und <del>3</del> 2 % in der Stadt Baden-Baden (Grafik D 3.2 (G5)). Über dem Landesmittel von <del>47</del> 15 % lagen insbesondere Kreise [...].  |
| S. 83                   | Kapitel D | Grafik D 3.2 (G5)             | Zahlenwerte fehlerhaft; korrigierte Version der Grafik wurde der Printfassung beigelegt  |
| S. 145                  | Kapitel F | Grafik F 3 (G1)               | Beschriftung unklar; hellblaue Linie „Erwerb einer HZB“ und mittelblaue Linie „Schulische Berufsausbildung“  |
| S. 164                  | Kapitel G | Grafik G 1.1 (G1)             | Zahlenwert bei Schulabgängen ohne Hauptschulabschluss fehlerhaft: statt <del>7 439</del> sind es 7 236 Schüler/-innen  |
| S. 164                  | Kapitel G | Erster Absatz                 | Im Jahr 2017 verließen <del>7 439</del> 7 236 Schülerinnen und Schüler [...]. Mit Bezug zu den im Jahr 2017 erfolgten <del>412 302</del> 112 453 Abschlüssen bzw. Abgängen an allgemein bildenden Schulen insgesamt entspricht dies einem Anteil von <del>6,6</del> 6,4 % [...]. Von den Jugendlichen [...] besuchten ca. <del>25</del> 26 % eine Werkreal-/Hauptschule und ca. <del>19</del> 16,4 % eine Realschule. Die Anteile der Jugendlichen [...] sind mit 2,2 %, <del>2,7</del> 2,8 % bzw. 1,5 % relativ gering. [...] besonders zu berücksichtigen sind weitere <del>50</del> 51 %, die Bildungsgänge der SBBZ besuchten [...]. |
| S. 165                  | Kapitel G | Grafik G 1.1 (G2)             | Quotenwert bei Schulabgängern/-innen ohne Hauptschulabschluss im Jahr 2017 fehlerhaft: statt <del>6,5</del> sind es 6,3 %  |
| S. 165                  | Kapitel G | Fußnote                       | <sup>11</sup> Ohne Berücksichtigung der <del>7 439</del> 7 236 Schülerinnen und Schüler, die keinen Abschluss erreichten.  |
| S. 167                  | Kapitel G | Rechte Spalte, zweiter Absatz | Betrug der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Realschule ohne mittlere Reife verlassen haben, im Jahr 2013 4,8 %, liegt er im Jahr 2017 bei <del>6,6</del> 6,2 %. Angestiegen ist hierbei insbesondere der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen (von 1,4 % im Jahr 2013 auf <del>3,4</del> 2,9 % im Jahr 2017).  |
| S. 168                  | Kapitel G | Grafik G 1.1 (G5)             | Bei den Realschulen sind folgende Werte fehlerhaft: Abgänge ohne Hauptschulabschluss statt <del>3,4</del> sind es 2,9 %; Abgänge mit Hauptschulabschluss statt <del>3,2</del> sind es 3,3 %; Abgänge mit mittlerem Bildungsabschluss statt <del>93,4</del> sind es 93,8 %  |
| S. 168                  | Kapitel G | Rechte Spalte, erster Absatz  | Unter den <del>7 439</del> 7 236 Schülerinnen und Schülern, die von der allgemein bildenden Schule ohne Hauptschulabschluss abgegangen sind, befinden sich mit   |

|        |           |                               |   |
|--------|-----------|-------------------------------|---|
|        |           |                               | einem Anteil von <del>62,2</del> 62,3 % deutlich mehr junge Männer als junge Frauen mit einem Anteil von <del>37,8</del> 37,7 % (Grafik G 1.1 (G6)).  |
| S. 168 | Kapitel G | Rechte Spalte, zweiter Absatz | Bei den Schulabgängen von der Realschule ohne Hauptschulabschluss sind unter den Schülern <del>4,1</del> 3,5 % betroffen, unter den Schülerinnen mit <del>2,7</del> 2,3 % deutlich weniger.   |
| S. 169 | Kapitel G | Grafik G 1.1 (G6)             | Zahl der Abgänge insgesamt fehlerhaft: statt 163 013 sind es 162 810 Schüler/-innen; Zahl der Abgänge ohne Hauptschulabschluss fehlerhaft: statt 7 439 sind es 7 236 Schüler/-innen; Anteile der Schüler/-innen ohne Hauptschulabschluss fehlerhaft: Schüler machen statt <del>62,2</del> 62,3 % und Schülerinnen statt <del>37,8</del> 37,7 % aus. |
| S. 171 | Kapitel G | Linke Spalte, fünfter Absatz  | Betrachtet man zunächst nur den prozentualen Anteil der Schulabgänge ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängen von allgemein bildenden Schulen, liegen der Stadtkreis Freiburg im Breisgau und der Enzkreis mit 11,3 % bzw. 10,7 % weit über dem Landesdurchschnitt von <del>6,6</del> 6,4 %.  |
| S. 241 | Kapitel I | I 4, zweiter Absatz           | Die Ausbildung der Lehrkräfte für das höhere Lehramt an Gymnasien und beruflichen Schulen erfolgt an den Universitäten, <i>teilweise an Pädagogischen Hochschulen und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.</i>  |
| S. 242 | Kapitel I | I 4, zweiter Absatz           | Das Lehramt Gymnasium wird in der ersten Phase an einer Universität <del>bzw.</del> , einer Hochschule für Musik oder Darstellende Kunst <i>und an 3 Standorten auch in Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen</i> studiert.   |
| S. 286 | Kapitel J | Grafik J 2.2 (G7)             | Blautöne in Säule Gymnasium sind wie folgt zuzuordnen: 4 % zu Kompetenzstufe Ib, 19 % zu Kompetenzstufe II; Ia < 1 %  |